



Didaktikzentrum

DiZ – Zentrum für
Hochschuldidaktik

**Seminare &
Veranstaltungen
Sommersemester 2012**

Goldknopfgasse 7
„Hohe Schule“
85049 Ingolstadt
Tel. 0841/142 96-0
www.diz-bayern.de



Editorial

Liebe Lehrende,

wieder einmal ist es soweit, ein neues DiZ-Veranstaltungsheft liegt vor Ihnen. Zugegeben, es ist nicht immer einfach, neue Themen für Sie zu finden. So tun wir unser Möglichstes, um Ihren Wünschen nachzukommen. Gleichzeitig

möchten wir Sie aber auch mit neuen Ideen versorgen. So gibt es endlich einen „Fortsetzungskurs“ für unsere Humoristen. Mit „Humor für Berufssprecher“ hat das Duo Mayer/Suda ein neues Seminar konzipiert, das hilft, gelungene Einstiege oder Überleitungen zu bringen. Ralf Besser hat seine Erfahrungen gebündelt und einen Workshop entwickelt, wie man Fragen als didaktische Methode einsetzen kann. Auch neue ReferentInnen sind mit im Programm. Eva Maria Schumacher bietet einen Workshop zum Umgang mit Lernwiderständen. Christian Willems, selbst Ingenieur, führt in die Projektarbeit ein, Thomas Burger leitet dazu an, wie man Präsentationen erstellt und wirkungsvoll darbietet. Für die Begleitung von Lernteams bieten Karl Heinz Lehner und Agnes Kotouc einen neuen Workshop. Es gibt auch eine Veranstaltung für Kolleginnen und Kollegen, die international unterwegs sind; „How Do I Become a Good Intercultural Teacher“ mit Joachim Grzega. Und Johannes Albert bietet zwei neue Workshops zu Moodle an.

Last but not least möchten wir Sie auch schon zum Forum der Lehre 2012 einladen. Am 23. Mai 2012 sind wir Gast an der Hochschule Ansbach.

Es gibt auch zwei neue Fachdidaktik-Arbeitskreise: Recht und Chemie. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer FDAK's haben wir positive Neuigkeiten. Zukünftig werden bei den Besuchen dieser Arbeitskreise keine Seminar-kontingente mehr verrechnet.

Möchten Sie im nächsten Semester ein Seminar des DiZ an ihrer Hochschule haben? Sprechen Sie bitte mit Ihrem Hochschulmentor. Auch wir sind für Ideen und Anregungen immer dankbar. Nicht zuletzt kann nur so ein Veranstaltungsprogramm entstehen, das Ihren Bedürfnissen entspricht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Claudia Walter und Franz Waldherr

Wir wissen, dass die Neustrukturierung des DiZ zum 01.01.2011 einige Personengruppen in Unsicherheit gebracht hat. Wir möchten Sie an dieser Stelle beruhigen. Prinzipiell ist unser Angebot immer noch allen Lehrenden an bayerischen Hochschulen offen, lediglich ein Bezahlungsmodus wurde eingeführt. Lesen Sie bitte dazu die Teilnahmebedingungen auf den letzten Seiten dieses Hefes. Bei Fragen können Sie sich gern an uns wenden.



Inhalt

Damit Sie einen Überblick über unser Programmspektrum erhalten, haben wir unser Angebot strukturiert. Zu Beginn des Inhaltsverzeichnis finden Sie die Seminare für Neuberufene. Diese, so wie unser gesamtes Angebot, orientieren sich inhaltlich an den Tätigkeiten, die Sie als Lehrende jeden Tag praktizieren. Zu diesen allgemeinen Veranstaltungen bieten wir auch fachspezifische. Am Ende dieser Broschüre können Sie sich über das Zertifikat Hochschullehre Bayern informieren, durch Teilnahme daran können Sie Ihr persönliches Weiterbildungsprogramm systematisieren.

| | Seite |
|--|-------|
| Seminare für Neuberufene | 5 |
| Forum der Lehre | 11 |
| Unterricht gestalten und lehren | 13 |
| Präsentieren, auftreten und kommunizieren | 33 |
| Studierende im Lernprozess und bei Schwierigkeiten beraten | 45 |
| Rückmelden und evaluieren | 47 |
| Prüfen und bewerten | 49 |
| Fachdidaktik- und andere Arbeitskreise | 50 |
| Zertifikat Hochschullehre Bayern | 63 |
| Infos und Anmeldemodalitäten | 70 |

Wir sind bemüht, bei all unseren Texten auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise zu achten. Sollten wir dies an manchen Stellen nicht berücksichtigt oder übersehen haben, bitten wir Sie, uns das nachzusehen.

Seminare für Neuberufene

Bereits seit 1977 ist für alle neuberufenen HochschulprofessorInnen das Seminar Hochschuldidaktik verpflichtend. Dieses einführende Seminar zu Beginn der Lehrtätigkeit wird von den TeilnehmerInnen als sehr hilfreich empfunden.

Es besteht aus den beiden Teilen

- „Seminar Hochschuldidaktik“ und
- „Rechtsgrundlagen für die Lehre an Hochschulen“.

Voraussetzungen:

Neuberufung an einer staatlichen bayerischen Hochschule für angewandte Wissenschaften. Damit wir in Ihrem Interesse rechtzeitig genügend Kurse planen können, bitten wir um unverzügliche Anmeldung direkt nach Ihrer Berufung – die Kurse sind stark nachgefragt. Gehen Sie dazu auf unsere Homepage, dort können Sie sich online anmelden. Sollten Sie das erste Mal auf unsere Website kommen, registrieren Sie sich bitte einmalig. Nach der Freischaltung können Sie sich unter Ihrem Login dann für alle unsere Veranstaltungen ganz einfach anmelden.

Beachten Sie bitte auch die Hinweise zum „Zertifikat Hochschullehre Bayern“ am Ende des Programmheftes.

Aufgrund der derzeit hohen Berufungszahlen musste eine Regelung für den Besuch der Seminare eingeführt werden. Vorrangig sind diejenigen zu bedienen, für die dieses Seminar eine Pflichtveranstaltung ist. Dies betrifft alle neuberufenen ProfessorInnen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben der Mitgliedshochschulen von Hochschule Bayern e. V. Für andere Personen ist deshalb leider keine Teilnahme möglich. Sie können sich jedoch gerne alternativ Kurse aus unserem Normalprogramm aussuchen und buchen. Wir bitten um Ihr Verständnis. Für evtl. Rückfragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit, auch telefonisch, zur Verfügung.

Seminar Hochschuldidaktik

Das Seminar Hochschuldidaktik ist für neuberufene ProfessorInnen konzipiert. Es dient zur Erweiterung des Lehrmethodenrepertoires über die klassische, ohnehin allen geläufige Lehre hinaus. Neben Lehrmethoden, durch die die Studierenden aktiv einbezogen werden können, werden relevante Themen der Lehre angesprochen, diskutiert und geklärt: Wie lernen Menschen, welche Eingangskanäle haben wir dafür und welche Vorgänge im Gehirn führen zur Speicherung? Was kann ich als akademische/r Lehrer/in tun, um auf diesen Kenntnissen basierend gute, lernerzentrierte Lehre zu entwickeln? Da es wissenschaftlich belegbar ist, dass eigene Erfahrungen die nachhaltigste Lernwirkung haben, wurde dieser Ansatz zu unserer Philosophie: In diesem Seminar werden Sie als TeilnehmerIn stark mit einbezogen und lernen didaktische Elemente durch die eigene Anwendung kennen. Und weil wir davon überzeugt sind, dass in diesem Zusammenhang E-Learning als wertvolle didaktische Ergänzung dient, werden wir Sie auch darin einführen. Außerdem erhalten Sie viele praktische Tipps, die Sie in Ihren Lehrveranstaltungen sofort umsetzen können.

Sollten Sie innerhalb der letzten fünf Jahre vergleichbare Veranstaltungen im Hochschulkontext absolviert haben, kontaktieren Sie uns bitte. Wir prüfen dann, inwieweit wir dies anerkennen können.

- **Termine:**
- Mo. 20.02. – Do. 23.02.2012
(ausgebucht)
 - Mo. 27.02. – Do. 01.03.2012
(ausgebucht)
 - Mo. 05.03. – Do. 08.03.2012
(ausgebucht)
 - Mo. 12.03. – Do. 15.03.2012
(ausgebucht)
 - Di. 10.04. – Fr. 13.04.2012
 - Di. 24.04. – Fr. 27.04.2012
(ausgebucht)

- Di. 29.05. – Fr. 01.06.2012
- Mo. 25.06. – Do. 28.06.2012
- Mo. 30.07. – Do. 02.08.2012
(ausgebucht)
- Mo. 06.08. – Do. 09.08.2012
- Mo. 17.09. – Do. 20.09.2012
- Mo. 24.09. – Do. 27.09.2012

Wir versuchen die hohe Nachfrage durch weitere Termine zu befriedigen, die zum Datum der Drucklegung noch nicht feststanden. Entnehmen Sie die aktuellen Zusatztermine bitte unserer Homepage.

Ort: DiZ Ingolstadt

ReferentInnen: **Stefan Braun (M.A.)**

(Dienstleistungen für Wissenschaft und Unternehmen)

Ingrid Cavalieri

(Didaktisches Coaching & Bildungsmanagement)

Dr. Christiane Drühe-Wienholt

(Strategisches Coaching)

Rudolf Eckmüller

(Rudolf Eckmüller Consulting „Making Change Work“)

PD Dr. Frank Meyer

(Koordinator und Trainer am FBZHL)

Prof. Dr. Werner Michl

(Ohm HS Nürnberg)

Dr. Cornelia Schödlbauer

(Trainerin und Coach)

Prof. Dr. Valentina Speidel

(HS Landshut)

Thomas von Beyer-Stiepani

(Beratungssozietät für Human Resource Management)

Prof. Dr. Franz Waldherr

(DiZ Ingolstadt)

Claudia Walter

(DiZ Ingolstadt)

Prof. Dr. Jörg A. Wendorff

(HS Ravensburg – Weingarten)

| | |
|---------------------------------------|---------|
| Maximale Teilnehmerzahl: | 12 |
| AE für das Zertifikat Hochschullehre: | |
| Lehr- und Lernkonzepte: | 22,5 AE |
| Präsentation und Kommunikation: | 10 AE |
| Evaluation: | 2 AE |
| Prüfung: | 2 AE |



Rechtsgrundlagen für die Lehre an Hochschulen

Der Hochschulalltag bringt zahlreiche Rechtsfragen mit sich. Haben Sie sich diese Fragen bereits gestellt? Wenn nicht, sollten Sie möglichst schnell das Seminar Recht für Neuberufene besuchen, damit Sie sich auf sicherem „Rechtsboden“ bewegen.

Was erwartet Sie in diesem Seminar?

- Eine Einführung in das Bayerische Hochschulgesetz und das Bayerische Hochschulpersonalgesetz, inkl. der Lehrverpflichtungsverordnung,
- das Nebentätigkeitsrecht,
- ausgewählte Fragen des Prüfungsrechts und
- einschlägige Aspekte des Urheberrechts.

| | |
|-----------------|--------------------------------|
| Termine: | Fr. 02.03.2012 |
| | Fr. 09.03.2012 |
| | Fr. 16.03.2012 |
| | Mo. 23.04.2012 |
| | Fr. 11.05.2012 (HS Regensburg) |
| | Fr. 29.06.2012 |
| | Fr. 03.08.2012 |
| | Fr. 10.08.2012 |
| | Fr. 21.09.2012 |
| | Fr. 28.09.2012 |
| | Beginn jeweils um 10.15 Uhr |
| | Ende um 18.00 Uhr |

Zeichnet sich aufgrund der zusätzlichen Neuberufungen eine verstärkte Nachfrage ab, so bieten wir weitere Termine an. Schauen Sie dazu bitte auf unsere Homepage.

Ort: DiZ Ingolstadt
und HS Regensburg

Leitung: **Prof. Dr. Ralph Hirdina**
(HS Aschaffenburg)
Prof. Dr. Stefan Lohrer
(HS Aschaffenburg)

Prof. Dr. Claus Loos

(HS Kempten)

Prof. Dr. Ingo Striepling

(HS Regensburg)

Maximale Teilnehmerzahl: 15

AE für das Zertifikat Hochschullehre:

Evaluation: 2 AE

Prüfung: 6 AE



Forum der Lehre 2012 Wissen, Können, verantwortlich Handeln

HOCHSCHULE
ANSBACH

Das Forum der Lehre ist traditionell die Veranstaltung, bei der sich alle Lehrenden an Bayerns Hochschulen für angewandte Wissenschaften treffen. Wir wandern damit von Ort zu Ort – dieses Mal sind wir an der Hochschule Ansbach zu Gast.

Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch wird die fünf Preise für herausragende Lehre verleihen. Wie auch schon beim letzten Forum der Lehre haben die Studierenden die Vorschläge eingereicht. Neben Einzelpersonen konnten auch wieder Lehrprojekte, die von mehreren KollegInnen gemeinsam durchgeführt wurden, vorgeschlagen werden.

Empfang, Grußworte und Preisverleihung finden in der Orangerie in Ansbach statt. Dazu ist der Vorstand der HRK als Hauptredner angefragt.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen, geht es dann an die HS Ansbach. Hier können Sie sich in Werkstattstunden zu neuen Ideen inspirieren lassen. Nicht zuletzt haben Sie die Gelegenheit, mit vielen Kolleginnen und Kollegen einen intensiven Gedankenaustausch in einer persönlichen, lockeren und doch (oder gerade darum) informativen Veranstaltung zu pflegen!

Ablauf:

- 09.30 Uhr Empfang und kurze Grußworte in der Orangerie in Ansbach
- 10.20 Uhr Impulsreferat: Vorstand der HRK (angefragt)
- 10.45 Uhr Verleihung der Preise für herausragende Lehre durch Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch, mit Laudationen von den Studierenden der Preisträger
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr Werkstattstunden, Erfahrungsberichte oder Führung durch die Hochschule (Themen in einem Extra-Programm zu Semesterbeginn)
- 16.30 Uhr Ausklang

Die „Werkstatttrunden“: Der Name ist Programm: mitarbeiten, mitdenken und miterleben, wie faszinierend das Leben an den Hochschulen in Bayern ist, und was sich bei uns alles bewegt. Kraft tanken und Ideen mit nach Hause nehmen für eine bessere Lehre und (noch) mehr Freude an der Arbeit. Mehr dazu demnächst!

Weitere Informationen unter www.diz-bayern.de und kurz nach Beginn des Sommersemesters in Ihrem Postfach.

■ **Termin:** Mi. 23.05.2012

Ort: Orangerie und HS Ansbach



Einführungsworkshop „Entwicklung virtueller Kursangebote“

Der eintägige Einführungsworkshop „Entwicklung virtueller Kursangebote“ richtet sich an MitarbeiterInnen von Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Universitäten, die einen Kurs für die virtuelle Hochschule Bayern entwickeln möchten.

Die TeilnehmerInnen des Workshops sollen

- einen **Überblick** über wichtige Schritte und Aufgaben der Entwicklung ihrer virtuellen Kursangebote erhalten und dabei
- insbesondere **praktische Anregungen** zum Start in die Entwicklung und Gestaltung **ihrer spezifischen Kursprojekte** erhalten.

Der Workshop wird am **Informationsbedarf** der Teilnehmer/-innen ausgerichtet und orientiert sich an zentralen **Fragen** und **Problemstellungen** bezogen auf die jeweiligen Entwicklungsprojekte.

Im Zentrum des Workshops stehen der **Austausch mit Experten** einerseits und der **gegenseitige Austausch unter TeilnehmerInnen** mit vergleichbaren Entwicklungsprojekten (z. B. hinsichtlich der Fakultät, der geplanten Veranstaltung) andererseits.

Anmeldung über www.vhb.org/lehrende/anbieterschulungen/einfuehrungsworkshop

■ **Termin:** Fr. 23.03.2012

Ort: DiZ Ingolstadt

Leitung: Prof. Dr. Heinz Mandl
(LMU München)

Organisation: Dr. Rosalinde Kicherer
(stellvertretende Geschäftsführerin der vhb)

Maximale Teilnehmerzahl: 14
AE für das Zertifikat Hochschullehre:
Lehr- und Lernkonzepte: 7 AE

Test & Co. – Wissensstand feststellen mit Moodle

Im Lehrprozess werden immer wieder folgende Fragen gestellt:

- An welches Vorwissen kann ich mit dem aktuellen Thema anknüpfen?
- Welche Lücken gilt es noch zu füllen?
- Was behalten die Studierenden eigentlich von meinen vermittelten Inhalten?
- Wie kann ich die Studierenden bei der Vorbereitung/ Nachbereitung unterstützen?

Bei der Antwort auf diese und ähnliche Fragestellungen kann die Lernplattform „Moodle“ als Blended-Learning-Werkzeug wertvolle Unterstützung bieten. In diesem Seminar konzentrieren wir uns auf diese unterstützenden Möglichkeiten und werden dazu folgende Themen/Aktivitäten unter die Lupe nehmen:

Themenschwerpunkte:

- Aktivität „Test“ (Konfiguration, Anwendung)
- Fragenkataloge (Anlegen, importieren, verwalten)
- Bewertungssystem (Feedback, Aspekte, Bewertungsskalen)
- Standard-Testformate einbinden (HotPot, SCORM)
- Aktivitäten „Wiki“ & „Aufgaben“ (didaktische Möglichkeiten)

Voraussetzungen:

Sie sollten mindestens 1 Semester aktive Moodle-Erfahrung mitbringen.

Einige Tage vor dem Seminar stellen wir Ihnen in unserem Seminarkursraum vorbereitende Fragen und Aufgaben, um deren Bearbeitung wir Sie als Basis für einen effektiven Seminartag bitten.

Wir arbeiten in diesem Seminar auf der Moodle-Plattform des DiZ.

| | |
|-----------------|--|
| Termin: | Di. 27.03.2012 |
| Ort: | DiZ Ingolstadt |
| Leitung: | Johannes Albert (DiZ Ingolstadt) Rudolf Eckmüller (Rudolf Eckmüller Consulting) (beide zertifizierte Moodle-Trainer) |

Maximale Teilnehmerzahl: 15

AE für das Zertifikat Hochschullehre:

Lehr- und Lernkonzepte: 7 AE

Humor für Berufssprecher

Eine Person (Sie) geht in einen Saal voller Menschen und betritt damit gleichzeitig eine Bühne. Der Blick streift durch das Gemurmel im Raum. Was tun? Warten auf Stille. Der erste Satz – vielleicht aus einer anderen Perspektive, verbunden mit einem Lächeln – verblüfft die Erwartungshaltung. Die Pointe sitzt. Da ist der erste Lacher, er öffnet die Tür und baut Brücken zur Aufmerksamkeit um die wir täglich ringen. Neugierig lauschen unsere Zuhörer wie es wohl weiter geht. Immer wieder fordern Überraschungen die Aufmerksamkeit neu ein. Eine Geschichte entspinnt sich und im Kopf der Zuhörer entstehen „merk-würdige“ Bilder, die unseren Stoff im Gedächtnis verankern.

Wo sind wir? Im Kabarett? In einer Comedy-Sendung? Nein, wir sind im Hörsaal – an unserem Arbeitsplatz!

Humor hebt nicht nur die Stimmung in unseren Lehr- und Lernräumen. Humor verbessert Beziehungen und schafft eine angenehme Atmosphäre, in der es beiden „Seiten“ Spaß macht, miteinander umzugehen.

In der Lehre findet dieser Zugang zum Gegenüber häufig über unsere Sprache statt. Witze erzählen oder flache Gags zu produzieren ist NICHT das Ziel des Kurses. Vielmehr geht es um das individuelle Potential für spontanen oder geplanten Humor in der Sprache. Im Kurs geht es darum, die Möglichkeiten und Grenzen des Wortwitzes in den eigenen Veranstaltungen zu erkunden und in praktischen Übungen zu erproben.

- **Termin:** Di. 17.04.2012
Beginn um 10.15 Uhr
Ende um 18.00 Uhr
- Ort:** DiZ Ingolstadt
- Leitung:** **Prof. Dr. Michael Suda**
(TU München)
Renate Mayer
(Humor-Trainerin, München)

Maximale Teilnehmerzahl: 12
AE für das Zertifikat Hochschullehre:
Lehr- und Lernkonzepte: 8 AE



Kreativitätstechniken und deren Einsatz in der Lehre

Kreativitätstechniken sind Verfahren, die es erlauben, gezielt bisherige Denk- und Lösungsmuster zu verlassen und effektiv neue Lösungsräume zu erschließen. Die Beherrschung von Kreativitätstechniken wird in Zukunft zweifelsfrei eine zunehmend begehrte Qualifikation darstellen.

Dies sollte uns Lehrende dazu motivieren, Kreativitätstechniken selbst umfassend zu beherrschen, um diese Fertigkeiten gezielt bei Studierenden fördern zu können. Das Seminar stellt einige wesentliche Kreativitätswerkzeuge vor und zeigt Wege auf, wie Kreativitätstechniken erfolgreich in der Lehre eingesetzt werden können.

Aus dem Inhalt:

- Der kreative Prozess
- Klassisches Brainstorming – richtig gemacht
- Brainstorming-Varianten
- Brainwriting-Techniken
- Mindmapping
- Weiterführende Kreativitätstechniken: Was sie leisten, wie man sie anwendet
- Spezielle Aspekte beim Einsatz von Kreativitätstechniken in der Lehre

Termin: Do. 19.04. – Fr. 20.04.2012
Beginn am 19.04. um 10.15 Uhr
Ende am 20.04. um 13.00 Uhr

Ort: DiZ Ingolstadt

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Alexander Czinki
(HS Aschaffenburg)

Maximale Teilnehmerzahl: 12
AE für das Zertifikat Hochschullehre:
Lehr- und Lernkonzepte: 12 AE

Exkursionen als Lernorte

In vielen Studiengängen bilden Exkursionen einen festen Bestandteil des Lehrprogramms. In diesem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, wie Exkursionen als Lernort gestaltet werden können. Dazu werden die Bereiche Planung, Durchführung und Nacharbeit von Exkursionen für Studierende und MitarbeiterInnen behandelt. Einen zentralen Aspekt des Seminars bildet die Vermittlung verschiedener Ansätze der Exkursionsdidaktik, einschließlich aktivierender Lehrmethoden. Reflexionen zur Rolle des Exkursionsleiters runden das Programm ab. Das Seminar bietet zudem einen Rahmen für den Austausch von Erfahrungen und Tipps sowie für eine Reflexion über die bisherige Gestaltung von Exkursionen.

Ziel:

Die Zielsetzung des Seminars besteht darin, die Lehrenden in ihrer aktuellen oder auch zukünftigen Rolle als Exkursionsleiter und Organisator zu professionalisieren und/oder bisher übliche Praktiken zu erweitern.

Inhalte:

- Planung und Durchführung von Exkursionen
- Einführung in die Exkursionsdidaktik
- Chancen und Besonderheiten des Lernens auf Exkursionen
- Lernziele auf Exkursionen
- Kompetenzen und Rolle des Exkursionsleiters
- Besonderheiten der Gruppendynamik auf Exkursionen
- Umgang mit Problemen und kritischen Situationen auf Exkursionen

Methode:

Kurzvorträge des Referenten, strukturierter Erfahrungsaustausch, moderierte Diskussionen, Arbeit in Kleingruppen, aktivierende Übungen (evtl. Vorstellung von Exkursionsmodulen am konkreten Beispiel).

- **Termin:** Mo. 23.04. – Di. 24.04.2012
- Ort:** DiZ Ingolstadt
- Leitung:** **PD Dr. Frank Meyer**
(Kordinator und Trainer am FBZHL)

Maximale Teilnehmerzahl: 15
 AE für das Zertifikat Hochschullehre:
 Lehr- und Lernkonzepte: 16,5 AE



Naturwissenschaften interaktiv und spannend

NEU

Gerade im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich ist die Hochschullehre stark an langjährigen Fachtraditionen orientiert, welche ihrerseits maßgeblich von der jeweils typischen analytischen Denk- und Arbeitsweise geprägt sind. Tatsache ist jedoch auch, dass die Fähigkeiten zu einem fachgerechten Umgang mit entsprechenden Inhalten, auf Seiten der Studierenden, zunächst noch entwickelt und auf eine solide Basis gestellt werden müssen – klassischerweise im Rahmen von Grundlagenvorlesungen.

Entscheidend für das Gelingen sind hierbei Schlüsselfaktoren für eine kurzweilige, nachhaltige Lernerfahrung durch die TeilnehmerInnen – Elemente, die von den Lehrenden selbst bei Veranstaltungen mit hoher Besucherzahl bzw. ausgeprägtem ‚Frontalcharakter‘ berücksichtigt werden können. So wird durch ein Abholen der Lernenden auf Höhe ihres Erfahrungshorizontes, eine ansprechende Darstellung gehirngerecht aufbereiteter Informationen sowie ein aktives Einbinden der Teilnehmer eine motivierte, offene Arbeitshaltung gefördert, welche tiefere Verarbeitungsprozesse ermöglicht.

- **Termin:** Mi. 02.05. – Do. 03.05.2012
- Ort:** DiZ Ingolstadt
- Leitung:** **Dr. Martin Holzer**
(Wissenschaftliches Training & Coaching)

Maximale Teilnehmerzahl: 15
 AE für das Zertifikat Hochschullehre:
 Lehr- und Lernkonzepte: 16,5 AE

Fragen sind eine didaktische Methode

Der Alltag der Lehre ist Inhalte zu vermitteln. Wie kann die eigene Vorlesung durch Fragen bereichert werden? Damit sind nicht konkrete Fragen nach den vermittelten Inhalten gemeint.

Wenn es stimmt, dass die persönliche Reflexion des Lehrstoffes vielleicht genauso wichtig ist, wie die kognitive Wissensaufnahme, das tiefere Durchdenken aus verschiedenen Perspektiven weiter bringt, die Eigenständigkeit der Studierenden und der Kompetenzaufbau eine wichtige Funktion der Universitäten und Hochschulen sind, dann können Fragen zur Optimierung der Lehre beitragen.

Fragen bringen zu diesen Hypothesen nur einen geringen Mehrwert, wenn sie nur die Funktion haben, das vermittelte Wissen abzufragen. Fragen sind erst dann interessant, wenn sie überraschend sind, neue Denkmuster anregen, eine Art ‚Umwegcharakter‘ besitzen, die Antworten selbst den Fragesteller überraschen.

Termin: Do. 03.05. – Fr. 04.05.2012

Ort: DiZ Ingolstadt

Leitung: **Ralf Besser**
(*besser wie gut, Bremen*)

Maximale Teilnehmerzahl: 12
AE für das Zertifikat Hochschullehre:
Lehr- und Lernkonzepte: 16,5 AE

Intercultural Academic Teaching in English: How Do I Become a Good Intercultural Teacher?

In the course of the Europeanisation of the universities (Bologna process) more and more international courses are set up, in which English is the language of communication. In this case, English should not to be seen as the language of Americans and Brits, but **English is to be seen under the specific conditions of a global language of communication.** How do I teach people from different cultural backgrounds with their different rhetoric and academic traditions in English?

This workshop includes the following questions and topics:

- When and why do I not need to be afraid of un-American and un-British English?
- Why is technical terminology a minor problem?
- How can non-specialist terminology be turned into a minor problem?
- How can I set up and practice my own language of lessons?
- How can “Basic Global English” be useful for me (www.basicglobalenglish.com)?
- Which strategies of communication are efficient and effective in a culturally mixed group of learners?
- preparation of a small teaching exercise
- small teaching exercise with evaluation

The workshop is in English and/or in German. The workshop is flexible enough to focus on specific interests of the participants. Participants will receive information material beforehand and will receive further material and literature advices during the class. In addition, participants are asked to bring material for a teaching attempt. Besides the time in class (12 h) participants have to reserve 2 h preparation time.

Termin: Fr. 04.05. – Sa. 05.05.2012
 Beginn am 04.05. um 10.15 Uhr
 Ende am 05.05. um 13.00 Uhr

Ort: DiZ Ingolstadt

Leitung: **Apl. Prof. Dr. Joachim Grzega**
 (ASEcoli UG & Co. KG,
 KU Eichstätt-Ingolstadt)

Maximale Teilnehmerzahl: 12

AE für das Zertifikat Hochschullehre:

Lehr- und Lernkonzepte: 6 AE

Präsentation und Kommunikation: 6 AE



Lehre in technischen Fächern – eine didaktische Herausforderung

Hochschule Rosenheim
 University of Applied Sciences



KollegInnen in technischen oder naturwissenschaftlichen Fächern beklagen oft, dass Studierende Defizite in grundlegenden Kenntnissen oder prinzipielle Verständnisschwierigkeiten haben. Dementsprechend ist die Durchfallquote in MINT-Fächern häufig besonders hoch. Wie kann man Lehre gestalten, um Studierende aus der Reserve zu locken und zur Mitarbeit anzuregen? Wie kann man ihre Probleme sichtbar machen und bearbeiten? Und das auch noch in großen Studierendengruppen?

Dieser Workshop beinhaltet zwei Schwerpunkte, die miteinander verknüpft sind:

1. Sie lernen typische fachspezifische Verständnisschwierigkeiten Ihrer Studierenden kennen und können speziell dafür entwickelte neue Lehr- und Lernmaterialien testen.
2. Sie lernen didaktische Methoden kennen, die es Ihren Studierenden ermöglichen, sich Sachverhalte selbst zu erschließen, zu hinterfragen und nachhaltig zu lernen.

Da es uns wichtig ist, dass jeder Teilnehmende dieses Workshops, individuell und konkret was für sich mitnehmen kann, finden immer wieder intensive Reflexions- und Arbeitsrunden statt. Bitte bringen Sie Unterlagen zu Ihrer Veranstaltung (Konzepte, Lernziele, Arbeitsblätter) mit, an der Sie etwas ändern möchten.

Inhalte des Seminars sind:

- Identifikation von typischen Verständnisschwierigkeiten
- Definition von Lernzielen (Wissen, Können und Verstehen)
- Ausgewählte didaktische Methoden
- Formulierung von interaktiven Vorlesungsfragen und qualitativen Aufgaben
- Überblick über Diagnostik-Tests

- **Termin:** Do. 10.05. – Fr. 11.05.2012
- Ort:** HS Rosenheim
- Leitung:** **Prof. Ph. D. Christian H. Kautz**
(TU Hamburg-Harburg)
Claudia Walter
(DiZ Ingolstadt)
- Organisation:** **Prof. Dr. Claudia Schäfle**
(Hochschulmentorin und Didaktik-
beauftragte der HS Rosenheim)

Maximale Teilnehmerzahl: 15
AE für das Zertifikat Hochschullehre:
Lehr- und Lernkonzepte: 16,5 AE



Hochschuldidaktik – kompakt

Sie sind seit einigen Jahren in der Lehre tätig oder blutjunger Anfänger? Egal – die Fragen, die Sie beschäftigen, sind wahrscheinlich die gleichen:

- Wie formuliere ich Lernziele?
- Wie bringe ich die Studierenden zum Reden und Arbeiten?
- Welche didaktischen Methoden gibt es, die auch in technischen Fachrichtungen und mit größeren Gruppen funktionieren?
- Wie motiviere ich die Studierenden und welche Tipps kann ich ihnen geben, um effektiv zu lernen?

Antworten auf diese Fragen gibt es! Keine Patentrezepte, die immer und überall gelingen, aber Methoden und didaktische Modelle für eine etwas andere Lehre, die man dann für seine Lehrveranstaltung anpassen kann. Man muss dabei allerdings auch den Mut besitzen, von bisherigen Vorgehensweisen abzuweichen und die Unterrichtsfülle zu reduzieren.

Lassen Sie sich darauf ein! Wir zeigen Ihnen entsprechende Möglichkeiten und lassen Sie selbst erfahren, was man mit den Studierenden und aktivierenden Lehrmethoden alles erreichen kann.

- **Termin:** Di. 05.06. – Mi. 06.06.2012
- Ort:** DiZ Ingolstadt
- Leitung:** **Prof. Dr. Franz Waldherr**
Claudia Walter
(beide DiZ Ingolstadt)

Maximale Teilnehmerzahl: 15
AE für das Zertifikat Hochschullehre:
Lehr- und Lernkonzepte: 16,5 AE

Viel Stoff und wenig Zeit – Wege aus der Vollständigkeitsfalle

Wie arbeite ich sinnvoll mit großen Stoffmengen? Wie vermeide ich die „Vollständigkeitsfalle“? Wie schaffe ich es, Wesentliches herauszuarbeiten und das Ganze im Blick zu behalten?

In diesem 1-Tages-Seminar lernen Sie, große Stoffmengen so aufzubereiten, dass die Studierenden das für sie notwendige Fachwissen aufnehmen und verarbeiten.

Inhalte:

- Wesentliches auswählen: Das „Weniger ist mehr“-Prinzip
- In Stufen reduzieren: die „Siebe der Reduktion“
- Vollständigkeit gewährleisten: Struktur- und Detailwissen
- Instrumente der Stoffreduktion nutzen: Fachlandkarten und Prototypen

Termin: Mo. 18.06.2012

Ort: DiZ Ingolstadt

Leitung: **Prof. Dr. Martin Lehner**
(FH Technikum Wien)

Maximale Teilnehmerzahl: 15
AE für das Zertifikat Hochschullehre:
Lehr- und Lernkonzepte: 7 AE

Moodle 2.0 – die neuen Funktionen in der Praxis

NEU

Mitte dieses Jahres endet der offizielle Supportzyklus der altbewährten Moodle-Version 1.9. An vielen Hochschulen hat daher bereits die Planung zur Umstellung auf die Nachfolger-Version 2.x begonnen.

Neben einer überarbeiteten Benutzeroberfläche bringt die nächste Moodle-Version auch zahlreiche neue Möglichkeiten, den Lehr- und Lernalltag mit Moodle didaktisch zu unterstützen. Diese Möglichkeiten, aber auch häufige Fallstricke sowie Tipps und Tricks bei der Bedienung, sollen im Rahmen des Seminars praxisnah präsentiert bzw. erprobt werden.

Vorläufige Schwerpunkte:

- Lernfortschritt und konditionale Verfügbarkeit von Inhalten
- Bewertungen
- die neue Dateiverwaltung
- Anbindung an externe E-Portfolios
- das neue Wiki

Das Seminar richtet sich an Multiplikatoren und erfahrene Moodle-Nutzer/-innen, die bereits mit den didaktisch-methodischen Möglichkeiten von Moodle vertraut sind, die Plattform aktiv zur Kommunikation und Kollaboration in ihrer Lehre einsetzen und in den kommenden Monaten auf die neue Version umsteigen möchten bzw. „müssen“.

Hinweis: Wir werden im Rahmen des Seminars auf der DiZ-eigenen Moodle-Plattform (Version 2.2) arbeiten. Das DiZ wird die neue Plattform bis auf weiteres im Parallelbetrieb zur bisherigen Plattform (Version 1.9) anbieten. Kurse, die unter der bisherigen Moodle-Version erstellt wurden, können bei Bedarf auf die neue Version portiert werden.

- **Termin:** Di. 03.07.2012
- Ort:** DiZ Ingolstadt
- Leitung:** **Johannes Albert**
(DiZ Ingolstadt, zertifizierter Moodle-Trainer)

Maximale Teilnehmerzahl: 15
AE für das Zertifikat Hochschullehre:
Lehr- und Lernkonzepte: 7 AE



Projektarbeit in Ingenieurfächern

NEU

Ziel des Workshops ist, den „hochschuldidaktischen Werkzeugkasten“ um das Werkzeug „Projektarbeit“ und seine Umsetzung im Studiengang/Fachgebiet zu erweitern. Anhand von Impulsreferaten, Gruppenmoderationen sowie begleitender Gruppen- und Einzelarbeit zum Thema lernen die Teilnehmer Projektarbeit und Projektmanagement in ihre Lehrveranstaltung einzuplanen, umzusetzen, die Gruppen-/ Teamleistung und die Individualisierung der Studierenden zu bewerten und die Ergebnisse der Projektarbeit zu evaluieren.

Inhalte:

- Rolle der Hochschullehrenden (Projektmanagement für Einzelkämpfer, Selbstmanagement bei der Projektbegleitung, Generieren von Projektthemen im Vorfeld, Veranstaltungsdesign incl. Entwicklung von Schlüsselkompetenzen)
- Organisation der Startphase (Kick-off-Meeting mit den Studierenden, Themenauswahl, Gruppenbildung, Belbin-Test zur Ermittlung der Teamrolle, Teammitglieder und Teamleitung, Auswertung und Gruppenprofil)
- Kurzeinführung von Studierenden in die Projektarbeit
- Projektorganisation (Projektauftrag, Projektstrukturplan, Arbeitspakete, Terminplan, Projekttagbuch, Besprechungen und Protokolle, Projektstatusberichte, Abschlussberichte, Projektpräsentation, Anmerkungen zu Projektmanagement-Software und -Techniken)
- Begleitung von Studierenden während der Projektarbeit durch ProfessorInnen und MitarbeiterInnen, Lerncoaching und Terminabsprachen
- Reflexion von Gruppenprozessen anhand psychologischer Grundlagen der Gruppen- und Teamarbeit, Ableitung von Interventionen, Steuern von Gruppenprozessen

- Reflexion der Gruppen-/Teamleistung (Projektfortschritt, Widerstände und Promotoren im Projekt, Konfliktfelder, Konfliktbewältigung)
- Reflexion und Evaluation der Projektarbeit, Projektabschluss

■ **Termin:** Do. 05.07. – Fr. 06.07.2012

Ort: DiZ Ingolstadt

Leitung: **Prof. Dr.-Ing. Christian Willems M.A.**
(*genio team GbR, HS Gelsenkirchen*)

Maximale Teilnehmerzahl: 12
AE für das Zertifikat Hochschullehre:
Lehr- und Lernkonzepte: 16,5 AE

Stimmbildung für Berufssprecher



Ihre Stimme hat einiges um die Ohren. Sie ist den ganzen Tag im Einsatz, soll Inhalte überzeugend vermitteln, den richtigen Ton treffen, große Räume füllen, Geräuschpegel übertönen und ein ganzes Berufsleben durchhalten. Kein Wunder, dass gerade Lehrende häufig mit Stimmproblemen zu kämpfen haben.

Dieses Seminar ist eine praktische Anleitung für eine gesunde, belastbare und ausdrucksstarke Stimme. In intensiven Übungen zur Atmung, Sprechpausen, der optimalen Stimmlage, Betonung, Artikulation und einer kurzen Rede mit Videofeedback dreht sich alles um Ihr Kommunikationsmittel Nummer 1.

- Was braucht Ihre Stimme, damit es ihr gut geht?
- Welche Wirkung hat Ihre Stimme auf die Zuhörer?

Entdecken Sie Ihre Möglichkeiten und die Kraft der Stimme!

Dieses Seminar bieten wir in diesem Semester viermal an.

- **Termine:**
1. Termin: Di. 03.04. – Mi. 04.04.2012
 2. Termin: Mo. 04.06. – Di. 05.06.2012
 3. Termin: Di. 12.06. – Mi. 13.06.2012
 4. Termin: Di. 03.07. – Mi. 04.07.2012

Ort: 12./13.06.2012
an der Evang. HS Nürnberg

Organisation: **Prof. Dr. Gertraud Müller**
(*Hochschulmentorin der Evang. HS Nürnberg*)

Ort übrige Termine: DiZ Ingolstadt

Leitung: **Monika Werft**
(*Dipl.-Päd., Journalistin, Sprechtrainerin*)

Maximale Teilnehmerzahl: 9
AE für das Zertifikat Hochschullehre:
Präsentation und Kommunikation: 16,5 AE

Visualisieren auf Tafel und anderen Medien – Lerninhalte ziel- und teilnehmergegerecht darstellen

Wie bereite ich Lernstoff visuell auf? Wie transportiere ich die Inhalte? Welche Medien/Medienkombinationen helfen mir und meinen Adressaten, „sich ein Bild zu machen“? Tafel, FlipChart, Pinnwand und in gewissem Maße auch Folien sind klassische Medien, die für sich alleine, insbesondere aber in Kombination (auch mit PowerPoint) viele teils noch ungenutzte Chancen für hohen Lerntransfer bieten.

Ziel und Nutzen:

In diesem Training lernen Sie, Medien im Kontext Ihres konkreten Lernzieles sinnvoll auszuwählen, visuell aufzubereiten und zielführend einzusetzen. Sie erweitern insbesondere Ihre Fähigkeiten, diese Medien wahrnehmungsgerecht und teilnehmerorientiert zu gestalten. Der Schwerpunkt liegt dabei zunächst auf dem Medium Tafel sowie den Papiermedien (FlipChart/Pinnwand). Eine Präzisierung der Inhalte erfolgt mittels einer Erwartungsabfrage vor dem Seminar.

Inhaltsangebot:

- Einfache „handwerkliche“ Tricks und Kniffe für scheinbar schwierige Visualisierungsvorhaben
- Schrift an Tafel, FlipChart und Pinnwand – Input und Übung
- Strukturierung/Aufteilung von Tafel- und Chartflächen
- Gestaltungstipps für Tafel, FlipChart und Pinnwand
- Tipps zur Screen- bzw. Foliengestaltung
- Einsatz von Symbolen und einfachen Grafiken
- Tipps zum cartoonhaften Zeichnen
- Praxisprojekt: Visualisierungs-Übungen anhand real anstehender Vorhaben

Außerdem erhalten Sie Input zu den Vor- und Nachteilen einzelner Medien (Tafel, FlipChart, Pinnwand, Overhead-Projektor, PowerPoint)

- **Termin:** Mo. 16.04. – Di. 17.04.2012
- Ort:** DiZ Ingolstadt
- Leitung:** **Jürgen A. Bohl**
(Trainer, Moderator und Coach)

Maximale Teilnehmerzahl: 12
AE für das Zertifikat Hochschullehre:
Präsentation und Kommunikation: 16,5 AE



Wie ich souverän mit Angriffen umgehe



Ob frecher Zwischenruf, direkter verbaler Angriff oder plötzliche Provokation: Wir sind überrascht und blockiert. Und für einige Momente zumindest sprachlos. Die richtige Antwort fällt uns später ein. Leider oft zu spät. Aber: Schnelles, angemessenes Reagieren lässt sich trainieren!

Denn ob Sie sich kämpferisch, abgrenzend, verbindlich oder gar sehr humorvoll verhalten hängt von der Situation, Ihren Zielen und nicht zuletzt von Ihrem Temperament ab. Hauptsache Sie reagieren: Direkt. Spontan. Und möglichst souverän.

An diesem praxisnahen Tag

- erweitern Sie Ihren sprachlichen Ausdruck,
- steigern Sie Ihr Reaktionsvermögen,
- entwickeln Sie mehr Stehvermögen in kritischen Situationen,
- entdecken Sie die Grundregeln einer schlagfertigen Kommunikation,
- entwickeln Sie Ihre Strategie des souveränen Reagierens.

Termin: Sa. 26.05.2012
Beginn um 10.15 Uhr
Ende um 18.00 Uhr

Ort: KSFH München

Leitung: **Carsten Schleuß**
(*active-seminare, Training & Coaching*)

Organisation: **Prof. Dr. Thomas Schumacher**
(*Hochschulmentor der KSFH München*)

Maximale Teilnehmerzahl: 15
AE für das Zertifikat Hochschullehre:
Präsentation und Kommunikation: 8 AE

„Keiner macht was er soll, jeder macht was er will und alle machen mit“ – Team und Teamentwicklung in studentischer Projektarbeit

NEU

Projektarbeiten nehmen einen zunehmend größeren Teil in der Ausbildung von Studierenden ein. Die dazu nötige Teamfähigkeit gehört zu den sogenannten „soft skills“ und soll auf diese Weise gefördert werden. In vielen Fällen laufen die Teamprozesse unreflektiert ab und führen nicht selten zu unbefriedigenden Formen der Zusammenarbeit und zu Konflikten, die der Qualität der Ergebnisse abträglich sind und die persönliche Entwicklung der Teilnehmer behindern.

Die Fragestellung des Seminars lautet: Wie kann eigenverantwortliche studentische Teamarbeit gefördert, unterstützt und sinnvoll begleitet werden?

Dazu ist, unter anderem, Rollenklarheit des Lehrenden notwendig, aber auch Klarheit in den Verantwortlichkeiten und der Zielsetzung. Darüber hinaus Kenntnisse über Teamprozesse, Teamdynamiken und Teamentwicklungen, sowie Möglichkeiten und Grenzen von Reflexionen, Steuerungen und Interventionen.

Die Erfahrungen und Kompetenzen der Teilnehmer sind dabei wesentliche Elemente der Arbeit.

Das Seminar orientiert sich an den Bedürfnissen der Teilnehmer und ist von daher prozessorientiert und interaktiv aufgebaut.

Termin: Mo. 11.06. – Di. 12.06.2012

Ort: DiZ Ingolstadt

Leitung: **Karl-Heinz Lehner**
Agnes Kotouc
(*beide HS Rosenheim*)

Maximale Teilnehmerzahl: 12
AE für das Zertifikat Hochschullehre:
Präsentation und Kommunikation: 16,5 AE

Präsenz zeigen – Ihr starker Auftritt!

Kennen Sie das? Sie lauschen einem an sich interessanten Thema – aber während des Vortrages kämpfen Sie und die anderen Zuhörer gegen Müdigkeit und Langeweile. Ganz klar: Der Vortragende schafft es nicht, Ihre Aufmerksamkeit ausreichend zu fesseln. Denn: Wie wir von unseren Zuhörern auf- und wahrgenommen werden, hängt nicht nur von der Relevanz des Themas und unserer Fachkompetenz, dem WAS ab, sondern auch stark von der Art und Weise WIE wir es tun.

Mit einem bewussten und souveränen Einsatz von Körper und Stimme gelingt es uns bei Vorlesungen, Referaten und sonstigen Redebeiträgen nicht nur unsere Außenwirkung zu verbessern, sondern auch als Person mit unseren Inhalten lebendiger rüberzukommen.

Ziele und Inhalt in diesem Seminar:

- Stärken Sie Ihren non-verbale Ausdruck
- Lernen Sie Ihre Wirkung auf andere besser einzuschätzen
- Lernen Sie einen ökonomischen Umgang mit Ihrer Stimme
- Setzen Sie Sprache noch effektiver und gezielter ein
- Reduzieren Sie deutlich Ihre Stressanfälligkeit, um auch in kritischen Situationen den Boden unter den Füßen zu behalten
- Steigern Sie Ihre natürliche Autorität und sorgen so für einen souveränen Auftritt

Methoden:

- Kurze Trainer-Inputs
- Gruppen- und Einzelübungen
- Feedback

Termin: Mi. 13.06.2012
Beginn um 10.15 Uhr
Ende um 18.00 Uhr

Ort: DiZ Ingolstadt

Leitung: **Carsten Schleuß**
(*active-seminare, Training & Coaching*)

Maximale Teilnehmerzahl: 12

AE für das Zertifikat Hochschullehre:

Präsentation und Kommunikation: 8 AE



Kollegiales Coaching

Dem gemeinsamen Arbeiten an, und reflektieren der eigenen Lehrveranstaltung mit KollegInnen wird eine hohe Wirksamkeit zugemessen. Allerdings sollte man dabei gewisse Regeln folgen und Coaching-Partner an der Seite haben, denen man vertraut und die man schätzt.

Was wird Ihnen hierzu in diesem Workshop geboten?

- Die Grundlagen dafür, wie man eine Lehrveranstaltung didaktisch durchdacht aufbaut.
- Die Entwicklung gemeinsamer Regeln eines konstruktiven Feedbacks.
- Den Rahmen, einen Teil aus Ihrer Lehrveranstaltung zu präsentieren.
- Gemeinsames Feedback zur didaktischen Gestaltung dieses Ausschnitts, seiner Verständlichkeit und Ihrem persönlichen Auftreten.

Was wird von Ihnen erwartet?

- Melden Sie sich bestenfalls gemeinsam mit Kollegen an, mit denen Sie bereit sind, ein Coaching-Team (zwei bis vier Personen) zu bilden.
- Ansonsten bringen Sie bitte die Bereitschaft mit, ein Coaching-Team mit einem TN zu werden.
- Bereiten Sie im Workshop eine kurze Lehrsequenz (10 Minuten) aus einer Ihrer Lehrveranstaltungen vor und präsentieren Sie diese.
- Hören Sie sich unser Feedback an.
- Legen Sie konkrete Inhalte fest, mit denen Sie Ihren Lehrstil verändern möchten.

Die Reihenfolge dieser Punkte stellt allerdings nicht den exakten Ablauf des Workshops dar. Sie erhalten von uns nur so viel Input wie nötig. Im Mittelpunkt stehen Sie!

Bereits im Workshop sollen verbindliche „Coaching-Teams“ gebildet werden, die soweit wie möglich ein weiteres gemeinsames Treffen planen, terminlich wie auch inhaltlich. Diese Treffen sollen gegenseitige Besuche in den Lehrveranstaltungen sein, bei denen die Umsetzung von im Workshop festgelegten Zielen rückgemeldet wird.

Es besteht zudem die Möglichkeit, sich nach einem bestimmten Zeitraum, der für kollegiales Coaching genutzt werden soll, zu einem abschließenden Tag am DiZ zu treffen und sich über die gemachten Erfahrungen auszutauschen. Darüber sprechen wir dann im Workshop.

Termin: Mo. 18.06. – Di. 19.06.2012

Ort: DiZ Ingolstadt

Leitung: **Ingrid Cavalieri**
(*Didaktisches Coaching & Bildungsmanagement*)

Max. Teilnehmerzahl: 8

AE für das Zertifikat Hochschullehre:

Lehr- und Lernkonzepte: 8 AE

Präsentation und Kommunikation: 8,5 AE

„Sprache wirkt!“ Erfolgreich und überzeugend präsentieren

Ein jeder kennt sie, diese begnadeten Redner, die einen fesseln und faszinieren. Und wer wünscht sich nicht insgeheim, sich von diesen Menschen eine „Scheibe abschneiden“ zu können. Sie wirken natürlich und zugleich so kompetent und überzeugend. Glauben Sie, dass man reden und präsentieren lernen kann, so dass die Leute einem an den Lippen kleben?

Im Seminar erfahren Sie:

- wie Sie Ihr Anliegen so darstellen, dass Ihre Zuhörer gebannt zuhören,
- wie Sie in Bildern sprechen,
- wie Sie Sicherheit ausstrahlen, obwohl Sie sich vielleicht nicht danach fühlen,
- wie Sie Nervosität in den Griff bekommen,
- wie Sie authentische Lebendigkeit in die Körpersprache bekommen,
- wie Sie es schaffen, dass Ihre Zuhörer an Ihrem Anliegen emotional beteiligt sind,
- wie Sie Ihre Zuhörer aktiv einbinden können,
- wie Sie sich als Meinungsführer etablieren,
- wie Sie Powerpoint auf ein Mindestmaß reduzieren und Medien professionell einsetzen.

Ob vor Ihren Studierenden, im Kollegenkreis, bei der Präsentation von Projekten als Fortbildner oder als Vortragredner – mit diesem Handwerkszeug werden Sie in der Lage sein, Menschen für Ihr Anliegen zu begeistern. Sprachliche Gewandtheit ist eine Schlüsselfertigkeit im Leben.

In diesem Seminar werden alle Techniken anmoderiert und demonstriert. Danach können Sie diese selbst erproben und üben. Hier wird trainiert, trainiert, trainiert!

| | |
|-----------------|---|
| Termin: | Di. 19.06. – Mi. 20.06.2012 |
| Ort: | DiZ Ingolstadt |
| Leitung: | Thomas Burger (Burger Seminarfactory) |

Maximale Teilnehmerzahl: 8
 AE für das Zertifikat Hochschullehre:
 Präsentation und Kommunikation: 16,5 AE



Wirken durch Stimme – Das Wirkungspotenzial der Stimme entfalten

Ihre Stimme ist ein entscheidender Wirkungsfaktor, vor allem auch in der Lehre. Studien zeigen: ob Ihnen Ihr Gegenüber gerne und interessiert zuhört, hängt deutlich von Ihrer Stimme und Sprechweise ab.

Kernziel dieses praktischen Seminars ist, Ihnen die Wirkungsmöglichkeiten Ihrer Stimme bewusst zu machen, um Ihre Sprechgestaltungscompetenz zielführend zu erweitern (vokale Rhetorik):

- Warum sind Stimmen bestimmend? (neurobiologische und wahrnehmungspsychologische Grundlagen)
- Wie wirkt meine Stimme/Sprechweise auf andere?
- Welchen Effekt haben einzelne Sprechgestaltungsparameter auf den Hörer?
- Wie setze ich meine Stimme wirkungsvoll ein?
- zuhörfreundlich sprechen
- Aufmerksamkeit erzielen und lenken
- Kompetenz und Autorität stimmlich unterstreichen
- Kernbotschaften deutlich kommunizieren
- motivieren, aktivieren

Zudem soll im Zusammenhang mit den Wirkungsaspekten auch in sprechtechnische Grundlagen eingeführt werden, die für eine wirkungsvolle Stimme bedeutsam sind – wie z. B. Haltung, Körperspannung, Atmung, Resonanz.

■ **Termin:** Mo. 09.07. – Di. 10.07.2012

Ort: DiZ Ingolstadt

Leitung: **Katrin Müller-Höcker**
(Stimm- und Sprechtrainerin/
Stimmbildnerin)

Maximale Teilnehmerzahl: 12

AE für das Zertifikat Hochschullehre:

Präsentation und Kommunikation: 16,5 AE

Studierende gut beraten können

Vermutlich kommt Ihnen die folgende Situation bekannt vor: Sie werden von Studierenden wegen eines Problems fachlicher oder persönlicher Art angesprochen – im Hörsaal, auf dem Gang oder in Ihrer Sprechstunde. Für einige Fragen lassen sich relativ schnell und unkompliziert Lösungen finden, andere Gespräche verlaufen eher unbefriedigend und zäh. Wie können Sie Gespräche mit Studierenden zukünftig so gestalten, dass sie für beide Seiten zufriedenstellend sind? Wie finden Sie heraus, was das eigentliche Kernproblem ist? Was ist bei der Planung und der Durchführung von Beratungsgesprächen zu beachten? Wo stoßen Sie als Professor bzw. Professorin an die Grenzen der Beratung und was können Sie dann tun?

In diesem Workshop erfahren Sie anhand von zahlreichen Beispielen und praktischen Übungen, was für eine konstruktive Kommunikation förderlich und was eher hinderlich ist. Sie bekommen viele Tipps für ergebnisorientierte Beratungsgespräche und Anregungen, wie Sie auch in schwierigen Situationen angemessen reagieren können.

■ **Termin:** Mo. 07.05. – Di. 08.05.2012

Ort: DiZ Ingolstadt

Leitung: **Dr. Christiane Drühe-Wienholt**
(Strategisches Coaching)

Maximale Teilnehmerzahl: 12

AE für das Zertifikat Hochschullehre:

Beratung: 16,5 AE

Umgang mit Lernwiderständen und Konflikten

Im Lehralltag gibt es unterschiedlichste Störungen, Konflikte und Lernwiderstände: Studierende verweigern (scheinbar) die Mitarbeit bei Gruppenarbeiten; greifen in Diskussionen oder bei Referatsbesprechungen Dozierende oder Studierende an. Lernwiderstand hat viele Gesichter und unterschiedlichste Ursachen. In diesem Seminar werden typische lernwiderständische Situationen vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen der Teilnehmenden suchen wir nach möglichen individuellen, gruppendynamischen, didaktischen oder auch strukturellen Ursachen und Lösungsmöglichkeiten. Dabei steht die didaktische Prävention von Lernwiderstand und der konstruktive und lösungsorientierte Umgang damit im Vordergrund.

Ziele:

Die Teilnehmer können Lernwiderstand didaktisch präventiv steuern und im Sinne der Störungsstufen einordnen und intervenieren. Sie sollen den eigenen Umgang mit Lernwiderstand reflektieren und eine lerncoachende Haltung einnehmen und Lernwiderstand als Lernanlässe verstehen lernen.

Inhalte:

- Von der Störung zum Lernwiderstand
- Didaktische Prävention
- Analyseinstrumente bei Lernwiderstand
- Störungsstufen und Interventionsmöglichkeiten
- Vom Umgang mit Einwänden und Killerphrasen
- Lösungsorientierte Gesprächsführung

■ **Termin:** Di. 15.05. – Mi. 16.05.2012

Ort: DiZ Ingolstadt

Leitung: **Eva-Maria Schumacher**
(*constructif – Institut für konstruktives Arbeiten, Leben und Lernen*)

Maximale Teilnehmerzahl: 12
AE für das Zertifikat Hochschullehre:
Beratung: 16,5 AE

Feedback als Instrument der Evaluation

Lehrveranstaltungen an der Hochschule werden üblicherweise im Laufe des Semesters durch mehr oder weniger standardisierte Fragebögen evaluiert. Leider nimmt jedoch nur eine geringe Anzahl an Studierenden an den Evaluierungen teil, so dass die Aussagekraft der Ergebnisse eingeschränkt ist. Oder die Fragen und Antworten sind so unspezifisch, dass sich daraus kaum Verbesserungs- und Entwicklungsmöglichkeiten ableiten lassen.

Eine andere Vorgehensweise zur Evaluierung Ihrer Lehrveranstaltung stellt das Feedback dar. In diesem Seminar lernen Sie Methoden und Vorgehensweisen kennen, wie Sie mit Ihren Studierenden direkt und unmittelbar ins Gespräch kommen und eine Rückmeldung zu Ihrer Lehrveranstaltung von ihnen einfordern. Außerdem erfahren Sie, wie Sie Feedback nehmen und die Anregungen im Rahmen Ihrer Lehrveranstaltung umsetzen können.

Inhalte des Seminars:

- Planung und Vorbereitung: Feedback geben und nehmen
- Durchführung: Feedback zu Beginn, im Verlauf und zum Ende des Semesters
- Auswertung und Umsetzung des Feedback

■ **Termin:** Mi. 06.06.2012
Beginn um 10.15 Uhr
Ende um 18.00 Uhr

Ort: DiZ Ingolstadt

Leitung: **Dr. Christiane Drühe-Wienholt**
(*Strategisches Coaching*)

Maximale Teilnehmerzahl: 15
AE für das Zertifikat Hochschullehre:
Evaluation: 8 AE

Evaluation der eigenen Lehre

Diese Veranstaltung richtet sich an jedermann/frau in der Lehre an Hochschulen. Das lateinische Wort „evalescere“ (evalesco, evalui) bedeutet „sich steigern, erstarken“. Was muss ich also als Lehrende/r von meinen Studierenden erfragen, um ein aussagefähiges Bild über mein Lehrverhalten zu bekommen und tatsächlich Verbesserungspotential erkennen und umsetzen zu können? Wir machen uns zunächst anhand des Bedingungsmodells für den Lehr-Erfolg Gedanken darüber, welche Parameter Lehrqualität definieren. Auf dieser Basis sind wir dann in der Lage, unterschiedliche Methoden der Evaluation im Hinblick auf die Zielsetzungen zu beurteilen. Wir sprechen über den zeitlichen Einsatz, die Art der Durchführung, den Umgang mit den Ergebnissen. Sie erfahren, wie Sie persönlich Evaluation methodisch einsetzen können, um Ihren eigenen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu steuern.

Termin: Mi. 04.07. – Do. 05.07.2012
Beginn am 04.07. um 10.15 Uhr
Ende am 05.07. gegen 13.00 Uhr

Ort: DiZ Ingolstadt

Leitung: Prof. Dr. Franz Waldherr
Claudia Walter
(beide DiZ Ingolstadt)

Maximale Teilnehmerzahl: 15
AE für das Zertifikat Hochschullehre:
Evaluation: 12 AE

Betreuung und Bewertung von wissenschaftlichen Arbeiten



Alle Hochschullehrer betreuen und bewerten wissenschaftliche Arbeiten. Sollte es da nicht ein großes Interesse an „Best Practices“ geben? Im Dialog miteinander wollen wir dort eine Liste von Best Practices erarbeiten und voneinander lernen.

Studierende formulieren die Herausforderungen bei der Anfertigung einer Abschlussarbeit wie folgt: „Schwierigkeiten bereiten dabei aber nicht nur die noch ungewohnte Form der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einer Fragestellung, sondern auch die formalen Hürden, über die man stolpern kann“. Die Verkürzung der Bearbeitungszeit bei Bachelorarbeiten im Vergleich zu Diplomarbeiten stellt eine weitere Herausforderung dar. Es stellt sich die Frage: Wie kann in der kurzen Zeit eine angemessene Qualität der Arbeit erreicht werden? Sie lernen in dieser Veranstaltung ein Regelwerk kennen, das den Studierenden als Leitfaden gelten kann. Bei Feedback und Bewertung können Sie sich auch auf diese Regeln beziehen. Mit der korrekten Verwendung einer Textverarbeitung (Microsoft Word ab Version 2007 beinhaltet auch eine Quellenverwaltung) können Sie Ihre Studierenden vertraut machen, so dass diese sich umso mehr auf die inhaltliche Gestaltung ihrer Arbeit konzentrieren können. Vielleicht ist das auch für Ihre Studierenden hilfreich?

Termin: Di. 17.04.2012

Ort: Evang. HS Nürnberg

Leitung: Prof. Dr. Bernd Heesen
(HS Ansbach)

Organisation: Prof. Dr. Gertraud Müller
(Hochschulmentorin der Evang. HS Nürnberg)

Maximale Teilnehmerzahl: 15
AE für das Zertifikat Hochschullehre:
Prüfungen: 7 AE

AK E-Learning

Den Einsatz neuer Medien in der Lehre didaktisch und technisch zu konzipieren und umzusetzen ist eine Herausforderung vor die Lehrende aller Fachbereiche gestellt sind. Dieser Arbeitskreis bietet Raum, interessante und bewährte Konzepte vorzustellen und Erfahrungen bei der Konzeption und Realisierung von E-Learning Szenarien auszutauschen. Zudem geben die eingeladenen Expertinnen und Experten neue Impulse und Ideen für die eigenen Lehrveranstaltungen.

In der Veranstaltung werden Best Practice Beispiele, spezielle moodle Funktionalitäten und didaktische Szenarien vorgestellt. Thematisiert werden zudem Aspekte aus der Hochschulpraxis, die mit dem E-Learning Einsatz in Verbindung stehen.

Die Veranstaltung ist eine Mischung aus Präsentationen, Diskussionen und gemeinsamem Arbeiten. Sie sind herzlich eingeladen, einen eigenen Beitrag einzureichen und Praxisbeispiele zu präsentieren. Bitte senden Sie ihr Angebot per E-Mail an Martina Reitmaier: martina.reitmaier@hdu-deggendorf.de

Ein detaillierter Ablauf zur Veranstaltung wird zeitnah auf der Homepage des DiZ abzurufen sein.

- **Termin:** Mo. 26.03. – Di. 27.03 2012
Beginn am 26.03. um 10.15 Uhr
Ende am 27.03. um 16.30 Uhr

Ort: DiZ Ingolstadt

Organisation: Prof. Dr. Herbert Fischer
Martina Reitmaier, M.A.
(beide HS Deggendorf)

FDAK Software Engineering

Wie lässt sich Software entwickeln, die korrekt, für alle potentiellen NutzerInnen geeignet und zuverlässig ist? Wie erhalte ich funktionsgerechte Software? Wie kann ich die Software-Qualität verbessern? Mit derartigen Fragestellungen der systematischen und disziplinierten Entwicklung von Software beschäftigt sich die Ingenieur-Disziplin „Software Engineering“. Man nutzt dabei Methoden, Werkzeuge, Software-Maße, Standards und auch Erfahrungen. Wie biete ich dies alles den Studierenden an?

Der Austausch von allerlei Gedanken, didaktischen Methoden, Lehrinhalten, Lehr- und Lernzielen usw. unter KollegInnen der genannten Fachrichtung ist unser Ziel. Wir wollen einen Transfer unserer Erkenntnisse durchführen und Konferenzbeiträge erarbeiten. So wollen wir Referenzbeispiele für Software Engineering erstellen. Weitere Infos sind unter www.fdak-se.de auffindbar.

Wer Zeit und Lust hat, sich ebenfalls mit diesen Themen auseinanderzusetzen, ist herzlich willkommen.

Dieser FDAK trifft sich in diesem Semester an zwei Terminen:

- **1. Termin:** Do. 29.03. – Fr. 30.03.2012
Beginn am 29.03. um 14.30 Uhr
Ende am 30.03. um 16.30 Uhr

- **2. Termin:** Fr. 29.06.2012
Beginn um 10.15 Uhr
Ende um 16.30 Uhr

Ort: DiZ Ingolstadt

Organisation: Prof. Dr. Jürgen Mottok
(HS Regensburg)

FDAK Automatisierungs-/ Regelungstechnik/ Mechatronik



Hochschule für angewandte Wissenschaften |
University of Applied Sciences
Hochschule Augsburg

Ist die Regelungs- und Steuerungstechnik nicht bereits seit ewigen Zeiten eine etablierte Vorlesung im Stundenplan? Haben wir in der Mechatronik in den letzten Jahren nicht genügend Erfahrungen gesammelt? Wozu also einen Arbeitskreis zu diesen Themen? – Weil es einfach gut tut, die eigenen Erfahrungen, Interessensgebiete sowie Fragestellungen mit Kollegen im eigenen Fachgebiet auszutauschen und dabei trotzdem noch etwas dazuzulernen.

Sie sind herzlich eingeladen, an einer Fortsetzung der Diskussion der bisherigen Treffen in Hof, Ingolstadt, München, Regensburg, Nürnberg und Ansbach diesmal in Augsburg teilzunehmen.

Bei der kommenden Sitzung des Arbeitskreises soll es u. a. um folgende Themen gehen:

- Didaktische Methoden und Inhalte in der Automatisierungs-/Steuerungs- und Regelungstechnik
- Ziele von Einführungs- und Vertiefungsveranstaltungen in obigen Fachgebieten
- Inhaltliche Abgrenzungen und Schwerpunktsetzung der Mechatronik in verschiedenen Studiengängen
- Medieneinsatz und E-Learning in Vorlesung und Praktikum
- Forschung im Bereich der Automatisierungs- und Regelungstechnik
- Weitere Pflege der Webplattform in Moodle zum Informationsaustausch
- Einblick in die Labore der Kollegen an der HS Augsburg

Auf Fragestellungen und Themenvorschläge der Teilnehmer wird gerne eingegangen.

Termin: Do. 19.04. – Fr. 20.04.2012
Beginn am 19.04. um 14.30 Uhr
Ende am 20.04. um 16.30 Uhr

Ort: HS Augsburg

Organisation: Prof. Dr. Wolfgang Zeller
(HS Augsburg)

FDAK Logistik/ Supply Chain Management

Kennen Sie das auch? Man bereitet die kommenden Vorlesungen vor, und sucht nach guten Fallbeispielen oder kleinen Simulationen, um die Lehrinhalte zu veranschaulichen und ist überzeugt, dass bei der doch überschaubaren Menge an Methoden und Theorien der Logistik andere Kollegen sich zu diesem Thema sicher auch schon den Kopf zerbrochen haben.

Mit dieser Veranstaltung soll der Erfahrungsaustausch zwischen den Kolleginnen und Kollegen gefördert werden, die Logistikmanagement, Supply Chain Management, Einkauf, Produktion, Distribution oder verwandte Fächer betreuen. Dabei soll es bei diesem ersten FDAK in Ingolstadt vor allem darum gehen, sich kennen zu lernen, und die Zielsetzung und den Schwerpunkt der weiteren FDAKs festzulegen.

Dazu wäre es sehr hilfreich, wenn die Teilnehmer nach der Anmeldung Vorschläge für gewünschte Inhalte des FDAKs direkt an die Referenten senden würden:

Prof. Dr. André Kruschke: andre.kruschke@hm.edu,

Prof. Dr. Jürgen Spitznagel: juergen.spitznagel@hm.edu
oder

Prof. Dr. Michael Krupp: michael.krupp@hs-augsburg.de

Geplante Inhalte:

- Vorstellung der teilnehmenden Dozenten und Schwerpunkte
- Kurze Vorstellung und Diskussion der Anforderungen an Absolventen der Schwerpunkte Logistik & Supply Chain Management
- Diskussion und Festlegung der Zielsetzung des FDAK Supply Chain Management
- Ausführliche Diskussion der Themen der Teilnehmer

- **Termin:** Fr. 27.04. – Sa. 28.04.2012
 Beginn am 27.04. um 14.30 Uhr
 Ende am 28.04. um 16.30 Uhr
- Ort:** DiZ Ingolstadt
- Organisation:** **Prof. Dr. André Krischke**
Prof. Dr. Jürgen Spitznagel
(beide HS München)
Prof. Dr. Michael Krupp
(HS Augsburg)



FDAK Chemie

NEU

Chemie wird an vielen Hochschulen als Grundlagenfach für technisch und naturwissenschaftlich orientierte Studiengänge unterrichtet. Vielen Studierenden fällt der Einstieg in das Studium besonders im Fach Chemie schwer. Der neue Arbeitskreis wendet sich an Lehrende, die Vorlesungen im Fach Chemie gestalten und in Prüfungen entsprechende Leistungserfolge Ihrer Studierenden erreichen möchten.

Mögliche Inhalte:

- Was kann, will man mit dem Fach Chemie in den verschiedenen Studiengängen erreichen (Lehr- und Lernziele, Leistungserwartung)?
- Probleme mit sehr heterogenen Vorkenntnissen und großen Gruppen
- Erfahrungs- und Ideenaustausch über ausgewählte Schwerpunktthemen
- Vorstellung und Diskussion didaktischer Konzepte und Lehrsequenzen
- Austausch über Materialien, Versuche, Lehrbücher, Lehrsoftware, Prüfungen

In einem ersten Treffen soll das Interesse abgeklärt, Gedanken ausgetauscht, mögliche Themen diskutiert, aber auch didaktische Problemfelder und Schwierigkeiten in der Lehre angesprochen werden.

Interessenten sind herzlich willkommen.
 Erste Interessensbekundungen und Vorschläge bitte an
 Dr. Stefan Rohse: stefan.rohse@t-online.de

- **Termin:** Mo. 07.05.2012
 Beginn um 10.15 Uhr
 Ende um 16.30 Uhr

Ort: DiZ Ingolstadt

Organisation: **Dr. Stefan Rohse**
(HS Weihenstephan-Triesdorf)

FDAK Synergieforum Personalmanagement



Auch in diesem Jahr treffen sich wieder die Kolleginnen und Kollegen, die im weit gefassten Feld Personalmanagement unterrichten, um miteinander zu diskutieren und in Erfahrungsaustausch zu treten.

Vorgesehen ist unter anderem die Behandlung von folgenden Themen:

- Veränderung des Personalmanagements durch Social Media
- Bedeutung von Recruitingmessen der Hochschulen
- Personalmarketing für und der Hochschulen
- Online-Evaluierung von Lehrveranstaltungen
- Erkenntnisse der Akkreditierung
- Entwicklungsstand der Studienangebote Bachelor und Master für Personalmanagement

■ **Termin:** Mi. 09.05. – Do. 10.05.2012
Beginn am 09.05. um 14.30 Uhr
Ende am 10.05. um 16.30 Uhr

Ort: HS Regensburg

Organisation: Prof. Dr. Hartmut Rumpf
(HS Regensburg)

FDAK Mathematik/Physik Physik- und Mathematikunterricht in Nachfolge des großen Didaktikers Martin Wagenschein

Der diesjährige Fachdidaktik-Arbeitskreis bietet folgende Themen:

- „Moderne Technologien im Physikunterricht am Beispiel der Satellitennavigation: Entwicklung eines didaktischen Modellexperimentes“

Dr. Verena Tobias (Pädagogisches Institut Universität München)

- „Exemplarischer Unterricht – rettet die Phänomene“
Physik- und Mathematikunterricht in Nachfolge des großen Didaktikers Martin Wagenschein dargestellt an Beispielen der Farbgruppenmethode und „Fahrzeugen im Alltag“. Mit spannenden Kurzgeschichten kann die Aufmerksamkeit der Studenten gewonnen und ein Konzeptwechsel und damit nachhaltiger Unterrichtserfolg eingeleitet werden.

Prof. Dr. Matthias Risch (HS Augsburg)

- „Spannendes aus der Mechanik wie Planeten und Doppelsternsysteme“

Prof. Dr. Kuypers (HS Regensburg)

Diesen Impulsvorträgen folgt anschließend genügend Raum für Diskussion.

■ **Termin:** Do. 10.05. – Fr. 11.05.2012
Beginn am 10.05. um 14.30 Uhr
Ende am 11.05. um 16.30 Uhr

Ort: DiZ Ingolstadt

Organisation: Prof. Dr. Matthias Risch
(HS Augsburg)

FDAK IT-Sicherheit

Das Gebiet der Informationssicherheit gewinnt ständig an Bedeutung. Die Globalisierung und die Abhängigkeit der Geschäftsprozesse von der Informationstechnologie sind nur einige Gründe. Technik, Organisation, Datenschutz und Awareness sind wesentliche Themen und zeigen die große Bandbreite auf, die es zu adressieren gilt. Die Informationssicherheit stellt Lehre und Forschung vor eine große Herausforderung, bietet aber auch großes Potential für Neues.

Aus dieser Situation heraus ist die Idee entstanden, einen Fachdidaktik-Arbeitskreis Informationssicherheit (FDAK IS) zu gründen. Er soll für Professorinnen und Professoren der bayerischen Hochschulen als Plattform zum Austausch von Erfahrungen und zur Inspiration für neue Wege dienen. Aus der Sicht der Lehre kann dies z. B. die Aufarbeitung von Fachthemen und didaktischen Methoden sein. Im Sinne der angewandten Forschung können innovative Fragestellungen gemeinsam formuliert und durch Förderanträge umgesetzt werden.

In vergangenen Treffen wurden bereits Ideen dafür gesammelt, was dieser FDAK initiieren könnte.

Wir laden Sie jetzt ganz herzlich zur 3. Sitzung des FDAK IS ein.

In der Auftaktveranstaltung wurde die Idee entwickelt, gemeinsam eine „Summer School Informationssicherheit (SSIS)“ durchzuführen. Diese Idee soll nun gemeinsam konkretisiert werden. Eine Diskussionsvorlage könnte die Automotive Summerschool bilden:

https://www.it-speicher.de/IT-Sicherheitscluster/106171-106-trends_und_impulse_in_der_elektromobilitaet__automotive_summerschool_2011_28_3009,1,0.html

Mögliche offene Diskussionspunkte sind:

- Was ist das inhaltliche Kernthema, (z. B. „Web Application Security“)?
- Welche Beiträge gibt es aus den beteiligten Hochschulen und der Industrie?
- Was ist der Teilnehmerkreis (Unternehmen und Hochschule)?
- Wie lange dauert die SSIS?
- Idee: Prüfung am Ende in Form eines bayernweiten Security Contests, z. B. mit der unsicheren Webapplikation „Not Secure Bank“
- Für studentische Teilnehmer: Anerkennung als FWPF Fach, Ausstellung eines Zertifikats bzgl. „Zusatzqualifikation“, Preisverleihung (Sponsoring)
- Akquise, Vertrieb und PR Aktivitäten

Termin: Mi. 16.05.2012
Beginn um 10.15 Uhr
Ende um 16.30 Uhr

Ort: DiZ Ingolstadt

Organisation: Prof. Dr. Rudolf Hackenberg
(HS Regensburg)

Die juristische Grundausbildung stellt an uns Lehrende besondere didaktische Anforderungen. Dies gilt insbesondere für die Tätigkeit in Studiengängen mit primär nicht-juristischer Ausrichtung. Nicht umsonst werden entsprechende Vorlesungen von den Studierenden als sperrig oder trocken wahrgenommen.

Aber, wir Lehrenden wissen: Juristerei kann Spaß machen.

Daher wollen wir einen Fachdidaktik-Arbeitskreis für alle an den Hochschulen tätigen Rechtslehrenden gründen. Geplant sind jährliche Treffen an wechselnden Standorten zu aktuellen Themen der Rechtsdidaktik und zum Erfahrungsaustausch, so dass wir alle für unsere Lehrveranstaltungen von den gegenseitigen Erfahrungen bestmöglich profitieren können.

Für den ersten Termin ist geplant, den Kollegen Tomas Kuhn vom Institut für Rechtsdidaktik der Universität Passau einzuladen. Thema: Fehler im Rechtsstudium – Ausbildung und Prüfung.

Außerdem sollen die möglichen Themen für weitere Treffen gesammelt werden.

■ **Termin:** Mi. 30.05. – Do. 31.05.2012
Beginn am 30.05. um 14.30 Uhr
Ende am 31.05. um 16.30 Uhr

Ort: HS Regensburg

Organisation: Prof. Dr. Ingo Striepling
(HS Regensburg)

Mit dieser Veranstaltung soll der Erfahrungsaustausch zwischen den Kolleginnen und Kollegen gefördert werden, die Technische Mechanik, Festigkeitslehre, Maschinendynamik, Numerische Lösungsverfahren, FEM oder verwandte Fächer betreuen.

Wie bei den letzten Treffen des FDAKs soll auch diesmal der Schwerpunkt auf dem Austausch von Erfahrungen und Tipps für die Gestaltung interessanter Lehrveranstaltungen liegen. Daneben bleibt auch immer Zeit, spontan Themen zu diskutieren, die von einzelnen Teilnehmern eingebracht werden.

Geplante Inhalte:

- Erfahrungsaustausch über ausgewählte Schwerpunktthemen
- Vorstellung und Diskussion didaktischer Konzepte
- Neuere Entwicklungen in Lehre und anwendungsbezogener Forschung
- Einsatz von Lehrmaterialien und Lehr- und Forschungssoftware in der Lehre
- Beitrag des DiZ zu aktivierenden Lehr- und Lernmethoden

■ **Termin:** Fr. 15.06.2012
Beginn um 10.15 Uhr
Ende um 16.30 Uhr

Ort: DiZ Ingolstadt

Organisation: Prof. Dr. Rudolf Dallner
(HS Ingolstadt)

FDAK Multimediale Studiengänge

Der FDAK Multimediale Studiengänge will sich bei diesem Treffen mit aktuellen Themen, die sich aus den derzeitigen Erfahrungen in der Umsetzung der Studiengänge ergeben, beschäftigen. Es werden keine Themen vorgegeben, sondern aktuell eingebracht und diskutiert. Vorstellbar ist insbesondere der Umgang und die Erfahrungen mit der Akkreditierung. Der Austausch von Informationen und Erfahrungsberichten steht dabei generell im Vordergrund.

- **Termin:** Fr. 15.06.2012
Beginn um 10.15 Uhr
Ende um 16.30 Uhr
- **Ort:** DiZ Ingolstadt
- **Organisation:** Prof. Dr. Nik Klever
(Hochschulmentor der HS Augsburg)



Zertifikat Hochschullehre Bayern

Das „Zertifikat Hochschullehre Bayern“ wurde von den Mitgliedern des Expertengremiums **ProfiLehre**, bestehend aus Hochschuldidaktikspezialisten der bayerischen Universitäten und des DiZ, entwickelt. Wir wollen dafür sorgen, dass sich die Lehrenden an den bayerischen Hochschulen systematisch notwendige Kompetenzen für die Lehre aneignen können.

Das Konzept beschreibt eine umfassende Didaktikausbildung mit 120 Arbeitseinheiten zu je 45 Minuten aus den Themenbereichen Lehr-/Lernkonzepte, Präsentation und Kommunikation, Evaluation der Lehre, Prüfungen sowie Fach- bzw. Methodenberatung für Studierende.

Das DiZ veranstaltet viele Kurse in den relevanten Themengebieten. Mit dem „Seminar Hochschuldidaktik“ und „Rechtsgrundlagen für die Lehre an Hochschulen“, die für Neuberufene verpflichtend sind, hat man auch schon mehr als ein Drittel der erforderlichen Arbeitseinheiten absolviert.

Anerkennung:

Für das Zertifikat werden nicht nur Veranstaltungen des DiZ oder des ProfiLehre-Programms anerkannt, es können eventuell auch Arbeitseinheiten durch externe Fortbildungen eingebracht werden, sofern sie zu den geforderten Themenbereichen gehören. Sämtliche Aus- und Weiterbildungen sollten allerdings nicht älter als sechs Jahre sein.

Neuerung:

Bei der Anerkennung von Seminaren orientieren wir uns an einer bundesweiten Übereinkunft von Hochschuldidaktikern aus anderen Bundesländern, die ähnliche Zertifikate ausstellen. Diese besagt u.a., dass mindestens die Hälfte der Arbeitseinheiten an der Institution gemacht worden sein müssen, von der der Kandidat das Zertifikat gestellt haben möchte. Sämtliche Aus- und Weiterbildungen sollten zudem nicht älter als sechs Jahre sein.

Ausnahme:

Das Seminar Hochschuldidaktik stellt eine Ausnahme dar. Es wird auch anerkannt, wenn es:

- älter als 6 Jahre ist und am DiZ stattgefunden hat. Aber nicht, wenn es vor der Gründung des DiZ (1996) war
- und wenn Sie sich mit (oder ab) dem Zeitpunkt der Anmeldung zum Zertifikat auch für ein zweitägiges Seminar aus dem Bereich „Lern- und Lehrkonzepte“ aus dem aktuellen Programm anmelden.

Das sind in diesem Programm beispielsweise die Seminare „Hochschuldidaktik kompakt“ und „Lehre in technischen Fächern – eine didaktische Herausforderung“, sowie von uns zu benennende künftige Seminarthemen aus dem Bereich „Lehr- und Lernkonzepte“.

Wir empfehlen, das Gesamtprogramm innerhalb von maximal drei Jahren zu absolvieren. Dabei können nicht nur Fortbildungen im DiZ, sondern auch gleichwertige Veranstaltungen anderer Anbieter im Hochschulbereich anerkannt werden. Für eine persönliche Beratung stehen Ihnen am DiZ Prof. Dr. Franz Waldherr oder Claudia Walter gerne zur Verfügung.

Das Zertifikat wird in Bayern sowohl im Hochschul- wie im Universitätsbereich anerkannt. Dabei spielt es keine Rolle, ob es an einer Universität oder am DiZ erworben wurde. Auch bei Bewerbungen außerhalb Bayerns ist zu erwarten, dass man gewisse Vorteile gegenüber Kandidaten ohne Zertifikat genießt. Nicht zuletzt sind manche Hochschulen auch bereit, Zulagen in der W-Besoldung am Nachweis didaktischer Weiterbildung und deren Wirksamkeit in der Lehre festzumachen.

Auch für die Hochschulen ist es von Vorteil, wenn möglichst viele DozentInnen (ProfessorInnen wie Lehrbeauftragte) eine derart umfassende didaktische Qualifikation erwerben und damit die Lehre weiter professionalisieren. Das garantiert, dass bei zukünftigen Programmakkreditierungen oder der Einführung umfassender QM-Systeme im Rahmen der Prozess- bzw. Systemakkreditierung die geforderten Standards leicht nachweisbar sind. Gerade bei zukünftigen Berufungen kann das Zertifikat eine wertvolle Hilfe für beide Seiten darstellen.

Hohe Qualität der Lehre ist ein wertvolles Profilierungsinstrument im Bildungsmarkt, vor allem an den Fachhochschulen/Hochschulen für angewandte Wissenschaften, und wird seit Einführung der Studienbeiträge von den Studierenden zunehmend mehr eingefordert.

Weitere Hinweise finden Sie auf unserer Website <http://www.diz-bayern.de>.

Oder fordern Sie von uns den entsprechenden Flyer an.



Programm Sommersemester 2012

■ Februar

| | | |
|--------------|--|---|
| Mo. 20.02. – | Seminar Hochschuldidaktik | |
| Do. 23.02.12 | Wendorff, Walter / DiZ Ingolstadt | 6 |
| Mo. 27.02. – | Seminar Hochschuldidaktik | |
| Do. 01.03.12 | Meyer, Drühe-Wienholt / DiZ Ingolstadt | 6 |

■ März

| | | |
|--------------|--|----|
| Fr. 02.03.12 | Rechtsgrundlagen für die Lehre an Hochschulen Loos / DiZ Ingolstadt | 9 |
| Mo. 05.03. – | Seminar Hochschuldidaktik | |
| Do. 08.03.12 | Braun, Schödlbauer / DiZ Ingolstadt | 6 |
| Fr. 09.03.12 | Rechtsgrundlagen für die Lehre an Hochschulen Hirdina / DiZ Ingolstadt | 9 |
| Mo. 12.03. – | Seminar Hochschuldidaktik | |
| Do. 15.03.12 | Meyer, Drühe-Wienholt / DiZ Ingolstadt | 6 |
| Fr. 16.03.12 | Rechtsgrundlagen für die Lehre an Hochschulen Lohrer / DiZ Ingolstadt | 9 |
| Fr. 23.03.12 | Einführungsworkshop „Entwicklung virtueller Kursangebote“ Mandl / DiZ Ingolstadt | 13 |
| Mo. 26.03. – | AK E-Learning | |
| Di. 27.03.12 | Fischer, Reitmaier / DiZ Ingolstadt | 50 |
| Di. 27.03.12 | NEU – Test & Co. – Wissensstand feststellen mit Moodle Eckmüller, Albert / DiZ Ingolstadt | 14 |
| Do. 29.03. – | FDAK Software Engineering (Termin 1) | |
| Fr. 30.03.12 | Mottok / DiZ Ingolstadt | 51 |

■ April

| | | |
|--------------|---|----|
| Di. 03.04. – | Stimmbildung für Berufssprecher | |
| Mi. 04.04.12 | Werft / DiZ Ingolstadt | 33 |
| Di. 10.04. – | Seminar Hochschuldidaktik | |
| Fr. 13.04.12 | Eckmüller, Drühe-Wienholt / DiZ Ingolstadt | 6 |
| Mo. 16.04. – | Visualisieren auf Tafel und anderen Medien – Lerninhalte ziel- und teilnehmergerecht darstellen | |
| Di. 17.04.12 | Bohl / DiZ Ingolstadt | 34 |

| | | |
|--------------|---|----|
| Di. 17.04.12 | NEU – Humor für Berufssprecher Suda, Mayer / DiZ Ingolstadt | 16 |
| Di. 17.04.12 | Betreuung und Bewertung von wissenschaftlichen Arbeiten Heesen / Evang. HS Nürnberg | 49 |
| Do. 19.04. – | Kreativitätstechniken und deren Einsatz in der Lehre | |
| Fr. 20.04.12 | Czinki / DiZ Ingolstadt | 18 |
| Do. 19.04. – | FDAK Automatisierungs-/Regelungstechnik/ Mechatronik | |
| Fr. 20.04.12 | Zeller / HS Augsburg | 52 |
| Mo. 23.04.12 | Rechtsgrundlagen für die Lehre an Hochschulen Striepling / DiZ Ingolstadt | 9 |
| Mo. 23.04. – | Exkursionen als Lernorte | |
| Di. 24.04.12 | Meyer / DiZ Ingolstadt | 19 |
| Di. 24.04. – | Seminar Hochschuldidaktik | |
| Fr. 27.04.12 | Braun, Schödlbauer / DiZ Ingolstadt | 6 |
| Fr. 27.04. – | FDAK Logistik/Supply Chain Management | |
| Sa. 28.04.12 | Krischke / DiZ Ingolstadt | 53 |

■ Mai

| | | |
|--------------|--|----|
| Mi. 02.05. – | NEU – Naturwissenschaften interaktiv und spannend | |
| Do. 03.05.12 | Holzer / DiZ Ingolstadt | 21 |
| Do. 03.05. – | NEU – Fragen sind eine didaktische Methode | |
| Fr. 04.05.12 | Besser / DiZ Ingolstadt | 22 |
| Fr. 04.05. – | NEU – Intercultural Academic Teaching in English: How Do I Become a Good Intercultural Teacher? | |
| Sa. 05.05.12 | Grzega / DiZ Ingolstadt..... | 23 |
| Mo. 07.05.12 | NEU – FDAK Chemie Rohse / DiZ Ingolstadt | 55 |
| Mo. 07.05. – | Studierende gut beraten können | |
| Di. 08.05.12 | Drühe-Wienholt / DiZ Ingolstadt | 45 |
| Mi. 09.05. – | FDAK Synergieforum Personalmanagement | |
| Do. 10.05.12 | Rumpf / HS Regensburg | 56 |
| Do. 10.05. – | FDAK Mathematik/Physik | |
| Fr. 11.05.12 | Risch / DiZ Ingolstadt | 57 |
| Do. 10.05. – | Lehre in technischen Fächern – eine didaktische Herausforderung | |
| Fr. 11.05.12 | Kautz, Walter / HS Rosenheim | 25 |

| | | |
|------------------------------|---|----|
| Fr. 11.05.12 | Rechtsgrundlagen für die Lehre an Hochschulen Loos / HS Regensburg | 9 |
| Di. 15.05. – Mi. 16.05.12 | NEU – Umgang mit Lernwiderständen und Konflikten Schumacher / DiZ Ingolstadt | 46 |
| Mi. 16.05.12 | FDAK IT-Sicherheit Hackenberg / DiZ Ingolstadt | 58 |
| Mi. 23.05.12 | Forum der Lehre HS Ansbach | 11 |
| Sa. 26.05.12 | Wie ich souverän mit Angriffen umgehe Schleuß / KSFH München | 36 |
| Di. 29.05. – Fr. 01.06.12 | Seminar Hochschuldidaktik Wendorff, Drühe-Wienholt / DiZ Ingolstadt | 6 |
| Mi. 30.05. – Do. 31.05.12 | NEU – FDAK Recht Striepling / HS Regensburg | 60 |

Juni

| | | |
|------------------------------|--|----|
| Mo. 04.06. – Di. 05.06.12 | Stimmbildung für Berufssprecher Werft / DiZ Ingolstadt | 33 |
| Di. 05.06. – Mi. 06.06.12 | Hochschuldidaktik – kompakt Waldherr, Walter / DiZ Ingolstadt | 27 |
| Mi. 06.06.12 | Feedback als ein Instrument von Evaluation Drühe-Wienholt / DiZ Ingolstadt | 47 |
| Mo. 11.06. – Di. 12.06.12 | NEU – Team und Teamentwicklung in studentischer Projektarbeit Lehner, Kotouc / DiZ Ingolstadt | 37 |
| Di. 12.06. – Mi. 13.06.12 | Stimmbildung für Berufssprecher Werft / Evang. HS Nürnberg | 33 |
| Mi. 13.06.12 | Präsenz zeigen – Ihr starker Auftritt! Schleuß / DiZ Ingolstadt | 38 |
| Fr. 15.06.12 | FDAK Multimediale Studiengänge Klever / DiZ Ingolstadt | 62 |
| Fr. 15.06.12 | FDAK Technische Mechanik Dallner / DiZ Ingolstadt | 61 |
| Mo. 18.06.12 | Viel Stoff & wenig Zeit – Wege aus der Vollständigkeitsfalle Lehner / DiZ Ingolstadt | 28 |
| Mo. 18.06. – Di. 19.06.12 | Kollegiales Coaching Cavalieri / DiZ Ingolstadt | 40 |
| Di. 19.06. – Mi. 20.06.12 | NEU – „Sprache wirkt!“ Erfolgreich und überzeugend präsentieren Burger/ DiZ Ingolstadt | 42 |

| | | |
|------------------------------|---|----|
| Mo. 25.06. – Do. 28.06.12 | Seminar Hochschuldidaktik Meyer, Drühe-Wienholt / DiZ Ingolstadt | 6 |
| Fr. 29.06.12 | Rechtsgrundlagen für die Lehre an Hochschulen Hirdina / DiZ Ingolstadt | 9 |
| Fr. 29.06.12 | FDAK Software Engineering (Termin 2) Mottok / DiZ Ingolstadt | 51 |

Juli

| | | |
|------------------------------|--|----|
| Di. 03.07.12 | NEU – Moodle 2.0 – die neuen Funktionen in der Praxis Albert / DiZ Ingolstadt | 29 |
| Di. 03.07.– Mi. 04.07.12 | Stimmbildung für Berufssprecher Werft / DiZ Ingolstadt | 33 |
| Mi. 04.07. – Do. 05.07.12 | Evaluation der eigenen Lehre Waldherr, Walter / DiZ Ingolstadt | 48 |
| Do. 05.07. – Fr. 06.07.12 | NEU – Projektarbeit in Ingenieurfächern Willems / DiZ Ingolstadt | 31 |
| Mo. 09.07. – Di. 10.07.12 | Wirken durch Stimme – Das Wirkungspotenzial der Stimme entfalten Katrin Müller-Höcker / DiZ Ingolstadt | 44 |
| Mo. 30.07. – Do. 02.08.12 | Seminar Hochschuldidaktik Michl, Cavalieri / DiZ Ingolstadt | 6 |

August

| | | |
|------------------------------|--|---|
| Fr. 03.08.12 | Rechtsgrundlagen für die Lehre an Hochschulen Loos / DiZ Ingolstadt | 9 |
| Mo. 06.08. – Do. 09.08.12 | Seminar Hochschuldidaktik Speidel, Eckmüller / DiZ Ingolstadt | 6 |
| Fr. 10.08.12 | Rechtsgrundlagen für die Lehre an Hochschulen Striepling / DiZ Ingolstadt | 9 |

September

| | | |
|------------------------------|--|---|
| Mo. 17.09. – Do. 20.09.12 | Seminar Hochschuldidaktik Michl, Cavalieri / DiZ Ingolstadt | 6 |
| Fr. 21.09.12 | Rechtsgrundlagen für die Lehre an Hochschulen Striepling / DiZ Ingolstadt | 9 |
| Mo. 24.09.– Do. 27.09.12 | Seminar Hochschuldidaktik Eckmüller, Drühe-Wienholt / DiZ Ingolstadt | 6 |
| Fr. 28.09.12 | Rechtsgrundlagen für die Lehre an Hochschulen Loos / DiZ Ingolstadt | 9 |

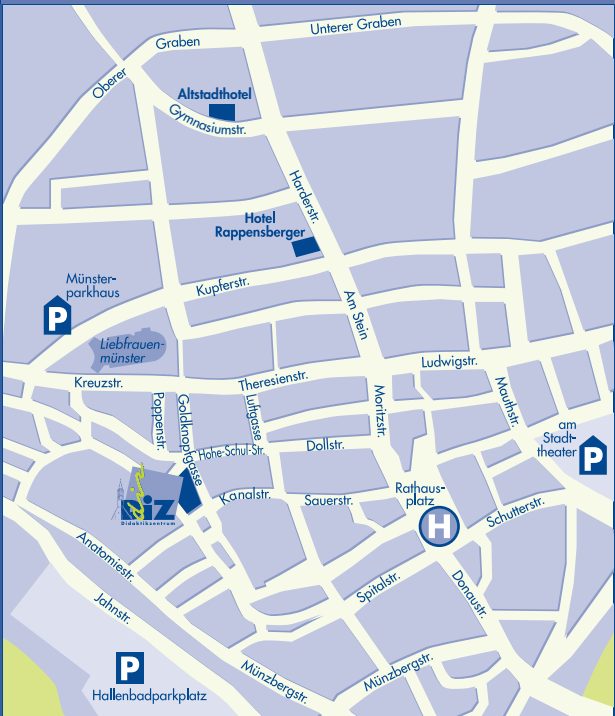
Infos und Anmeldemodalitäten

- Teilnahmeberechtigt sind alle Lehrenden an Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen) und Universitäten.
- Der Besuch der FDAKs und AKs ist kostenfrei, alle anderen Veranstaltungen sind kostenpflichtig. Für Personen, die an staatlichen und kirchlichen bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Übersicht dieser Hochschulen s. www.diz-bayern.de) lehren (hauptamtlich Lehrende, Mitarbeiter mit Lehraufgaben sowie Lehrbeauftragte) werden die Seminarkosten dem DiZ in der Regel von der Hochschule vergütet.
- Sofern Sie nicht hauptamtliche Professorin, hauptamtlicher Professor oder Lehrkraft für besondere Aufgaben an einer der Partnerhochschulen sind, ist zur Vervollständigung der Anmeldung noch unser vorgefertigtes Formblatt zur Bestätigung der Kostenübernahme (www.diz-bayern.de) ausgefüllt und unterschrieben an uns zurückzusenden. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an Ihren Hochschulmentor (Liste der Hochschulmentoren s. www.diz-bayern.de) oder an das DiZ.
- Bei hauptamtlichen MitarbeiterInnen erstattet die jeweilige Hochschule die Reisekosten einschließlich Hotel. Bitte klären Sie das mit Ihrer Hochschule vorab. Die Mahlzeiten sind von Ihnen selbst zu bezahlen.
- Für alle anderen Personen gilt jeweils der im Buchungssystem bei den Veranstaltungen angegebene Kostenbeitrag. Dieser wird unmittelbar nach Erhalt der Rechnung fällig.
- Kostenlose Stornierung ist bis 21 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Danach ist der volle Kostenbeitrag zu entrichten. Bei Teilnehmern aus staatlichen und kirchlichen bayerischen Hochschulen wird dieser der Hochschule berechnet.

- Wenn die Mindestteilnehmerzahl 21 Tage vor Veranstaltungsbeginn nicht erreicht ist, müssen wir den Kurs leider komplett absagen. In diesem Fall werden bereits entrichtete Kostenbeiträge zurückerstattet.
- Gerne reservieren wir für Sie ein Zimmer in einem unserer Vertragshotels. Die Rechnung für das Zimmer ist direkt bei Abreise von Ihnen zu bezahlen. Bei Buchungen, die später als 21 Tage vor Veranstaltungsbeginn erfolgen, können wir nicht garantieren, dass noch ein Hotelzimmer zur Verfügung steht. Eventuelle Hotelstornokosten sind grundsätzlich von Ihnen zu tragen.

Generell gilt:

- Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Je eher Sie sich anmelden, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit, einen Platz zu bekommen. Bitte melden Sie sich online über unser System an. Nach Bearbeitung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.
- Auch wenn es paradox klingt: Melden Sie sich bitte auch bei ausgebuchten Veranstaltungen an, damit wir über die Anzahl der Wartelistenplätze zukünftig den echten Bedarf einschätzen können.
- Unsere Fortbildungsangebote beginnen am ersten Veranstaltungstag in der Regel um 10.15 Uhr und enden am letzten Tag gegen 16.30 Uhr. Sie erreichen damit alle Züge ab 17.00 Uhr. Während der übrigen Tage arbeiten wir von 9.00 – 18.00 Uhr. Eintägige Veranstaltungen beginnen um 10.15 Uhr und enden um 16.30 Uhr. Ausnahmen sind gekennzeichnet.
- Beachten Sie bitte auch die Hinweise unter „Aktuelle Nachrichten“ auf unserer Homepage auf der Sie auch weitere Informationen über das DiZ, eine Anfahrtsbeschreibung und vieles mehr finden, wie z. B. die Möglichkeit, unseren Newsletter DiZ-Info zu abonnieren sowie alle bisher erschienenen DiZ-Infos und DiNas herunterzuladen.



Ausführliche Anfahrtsbeschreibung
siehe www.diz-bayern.de

